

08.07.2024 – 13:24 Uhr

## Zu Lande, zu Wasser und in der Luft – Partnerschaft für Chirurgie-Patienten in Afrika



### Zu Lande, zu Wasser und in der Luft – Partnerschaft für Chirurgie-Patienten in Afrika

Die humanitären Hilfsorganisationen Mercy Ships und MAF haben ihre Partnerschaft erneuert, um lebensverändernde chirurgische Hilfe in abgelegene Gemeinden in Afrika zu bringen.

TOAMASINA, MADAGASKAR, 8. JULI 2024 - Mercy Ships betreibt hochmoderne Krankenhausschiffe, die kostenlose Operationen und Gesundheitsdienste in Ländern südlich der Sahara leisten, wo nur ein begrenzter Zugang zu sicherer chirurgischer Versorgung besteht. Das Ziel von MAF ist es, Menschen, die in Isolation und Armut leben, per Lufttransport Hilfe, Hoffnung und Heilung zu bringen.

Die Partnerschaft zwischen Mercy Ships und MAF wurde 2014 in Madagaskar ins Leben gerufen. Sie ermöglicht es den Teams, Patienten in entlegenen und schwer zugänglichen Gebieten zu erreichen und sie zu den medizinischen Einrichtungen zu transportieren, wo die dringenden chirurgischen Eingriffe durchgeführt werden können. Mit der Erneuerung der Partnerschaft zwischen den beiden christlichen Hilfsorganisationen werden jetzt auch weitere gemeinsame Initiativen in anderen afrikanischen Ländern geprüft.

Der Mitarbeiter von MAF Schweiz, Michael Jurgensen, ist MAF-Landesdirektor für Madagaskar und sagt zur Zusammenarbeit: "In vielen Fällen kann es Tage dauern, abgelegene Dörfer mit dem Auto zu erreichen, was wertvolle Zeit und Energie raubt. Mit der Unterstützung von MAF kann das Patientenauswahlteam von Mercy Ships in Madagaskar jedoch grosse Entfernungen schnell und sicher zurücklegen und so mehrere Orte in kurzer Zeit besuchen. Das Fliegen spart nicht nur Zeit für das Auswahlteam, sondern stellt auch sicher, dass Patienten aus den abgelegensten und am stärksten unterversorgten Gebieten untersucht und für die nötigen Operationen zum Schiff gebracht werden können."

Eine 2016 von BMJ Global Health in Madagaskar durchgeführte Studie ergab, dass nur 20 % der Bevölkerung innerhalb von zwei Stunden Zugang zu chirurgischer Versorgung haben und bis zu 95 % der Bevölkerung vor dem finanziellen Ruin stünden, wenn sie für eine Operation aufkommen müssten. Und auch angesichts des Mangels an Chirurgen – laut WHO ungefähr einer pro 100'000 Menschen – scheint die Aussicht auf eine notwendige chirurgische Behandlung für viele unerreichbar.

Bernard van den Bosch, der sowohl für MAF als auch für Mercy Ships gearbeitet hat und derzeit Direktor des Africa Services Center bei Mercy Ships ist, zeigte sich begeistert: "Wir freuen uns, wieder mit MAF zusammenzuarbeiten, denn gemeinsam sind wir stärker. In Madagaskar gibt es viele schwer zugängliche Gebiete, und MAF ist der Schlüssel, um sie zu erreichen. Ich sehe viele Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit und intensive gemeinsame Bemühungen."

René Lehmann, CEO von Mercy Ships Schweiz, ergänzte: "Ich bin glücklich, dass wir die Zusammenarbeit mit MAF erneuern und vertiefen. Die Verhältnisse auf Madagaskars Strassen sind teilweise schlechter und gefährlicher als vor einigen Jahren. Das gilt insbesondere auch für die Hauptstrasse von Antanarivo in die Hafenstadt Toamasina, wo unser Spitalschiff Africa Mercy Patienten mit chirurgischen Eingriffen wieder Hoffnung auf ein neues Leben gibt."

Diese Zusammenarbeit zwischen MAF und Mercy Ships ist ein Beispiel dafür, wie strategische Partnerschaften die humanitären Bemühungen verbessern und sicherstellen können, dass mehr Menschen die dringend benötigte medizinische Versorgung erhalten. Die beiden Organisationen arbeiteten bereits von 2014 bis 2016 in Madagaskar zusammen und haben auch in Liberia partnerschaftlich gewirkt.

Eines der beiden Spitalschiffe von Mercy Ships, die Africa Mercy, liegt seit Februar in Toamasina und führt Operationen für Patientinnen und Patienten sowie Schulungen für lokales Gesundheitspersonal durch. Mercy Ships arbeitet aktiv mit dem madagassischen Gesundheitsministerium zusammen, um die dringendsten Bedürfnisse zu ermitteln und das chirurgische System des Landes durch sein Ausbildungs-, Schulungs- und Unterstützungs-Programm zu stärken.

\*\*\*\*\*

## ÜBER MAF

MAF ist eine Non-Profit-Organisation, die ihre christliche Identität mit praktischem Handeln verbindet. Das weltweite Netzwerk von MAF verfügt über mehr als 75 Jahre Erfahrung in schwer zugänglichen Gebieten und fliegt mit Kleinflugzeugen für den humanitären und Entwicklungszusammenarbeitssektor und betreibt derzeit über 120 Flugzeuge in mehr als 25 Ländern des globalen Südens und bietet Dienstleistungen für mehr als 1400 Hilfsorganisationen an. Das Leben von Millionen von Menschen hat sich durch die Unterstützung der Flüge von MAF verändert. [www.maf-schweiz.ch](http://www.maf-schweiz.ch)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Lu Verne Ward, Head of Communications MAF Schweiz

E-Mail: [luverne.ward@maf-schweiz.ch](mailto:luverne.ward@maf-schweiz.ch)

Telefon: 062 510 59 59

## ÜBER MERCY SHIPS

Die internationale Hilfsorganisation Mercy Ships betreibt Krankenhausschiffe, um Menschen, die kaum Zugang zu sicherer chirurgischer Versorgung haben, kostenlose, erstklassige Gesundheitsdienste zu ermöglichen. Ausserdem stärkt Mercy Ships medizinische Kapazitäten vor Ort, unter anderem mit Fort- und Weiterbildung für ortsansässiges Fachpersonal. 1978 als christliche Organisation in Lausanne (CH) gegründet, war Mercy Ships bisher in mehr als 55 Ländern aktiv und hat sich dabei in den letzten drei Jahrzehnten ganz auf Partnerschaften mit afrikanischen Ländern konzentriert. Dabei wurden Leistungen im Wert von mehr als 1,5 Milliarden Franken erbracht, von denen mehr als 2,8 Millionen Menschen direkt profitierten. Jahr für Jahr arbeiten Menschen aus über 60 Ländern ehrenamtlich an Bord der Africa Mercy und der Global Mercy, den beiden grössten zivilen Spitalschiffen der Welt. Im Durchschnitt sind es über 3'000 Freiwillige pro Jahr, davon auch eine wachsende Zahl von Schweizerinnen und Schweizern. Fachleute aus Chirurgie, Zahnmedizin, Pflege, Ausbildung, Verpflegung, Seefahrt, Ingenieurwesen und Landwirtschaft setzen ihre Zeit und ihre Fähigkeiten zugunsten ihrer Mitmenschen ein. Mercy Ships hat Büros in weltweit 16 Ländern und ein lokales Büro in Afrika. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mercyships.ch](http://www.mercyships.ch), und folgen Sie uns unter @MercyShips in den sozialen Medien.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

René Progin, Communication and Public Relations Manager

E-Mail: [rene.progin@mercyships.ch](mailto:rene.progin@mercyships.ch)

Telefon: 021 654 32 10

Bernhard Schmid, cometris AG

E-Mail: [bernhard.schmid@cometris.com](mailto:bernhard.schmid@cometris.com)

Telefon: 044 447 12 21

MAF Schweiz

Bahnhofstrasse 22

CH-4900 Langenthal

[info@maf-schweiz.ch](mailto:info@maf-schweiz.ch)

[maf-schweiz.ch](http://maf-schweiz.ch)

Medieninhalte



MAF-Pilot Wouter Nagel mit den Mercy Ships-Mitarbeitern Ella Hawthorne (Ophthalmic Patient Selection Provider), Mariam Ibrahim (Patient Selection Supervisor Sierra Leone), Alheri Ibrahim (Patient Selection Supervisor), Maddy Hartung (Patient Selection Nurse), Eric Diatta (Logistikkoordinator für die Patientenauswahl Sierra Leone), Sinadou Marcellin Randrianirina, Ria Bos (Leiterin der Patientenauswahl), MacFaiden Chipeta (Logistikkoordinator für die Patientenauswahl Madagaskar) und Eline Roodzant (Krankenschwester für die Patientenauswahl).



MAF-Pilot Ryan Unger mit Mercy Ships' Michelle Farr (Klinische Leiterin der Patientenauswahl), Sandra Miarinjara (Logistikassistentin der Patientenauswahl) und Marion Kemboi (Klinische Assistentin der Patientenauswahl in der Augenheilkunde).



Von links nach rechts Alheri Ibrahim (Supervisor für die Patientenauswahl), Marion Kemboi (Klinische Assistentin für die Patientenauswahl in der Augenheilkunde), Eric Diatta (Logistikkoordinator für die Patientenauswahl in Sierra Leone), Eline Roodzant (Krankenschwester für die Patientenauswahl), Maddy Hartung (Krankenschwester für die Patientenauswahl), Ria Bos (Leiterin der Patientenauswahl), Eric Diatta (Logistikkoordinator für die Patientenauswahl Sierra Leone), Ella Hawthorne (Anbieterin für die Patientenauswahl in der Augenheilkunde), Michelle Farr (Klinische Leiterin der Patientenauswahl), Sandra Miarinjara (Logistikassistentin für die Patientenauswahl), Mariam Ibrahim (Leiterin der Patientenauswahl Sierra Leone). Vorne Sinadou Marcellin Randrianirina und MacFaiden Chipeta (Koordinator für die Patientenauswahl in Madagaskar).



Von links nach rechts Alheri Ibrahim (Supervisor für die Patientenauswahl), Ella Hawthorne (Anbieterin für die augenärztliche Patientenauswahl), Marion Kemboi (Klinische Assistentin für die augenärztliche Patientenauswahl), Eline Roodzant (Krankenschwester für die Patientenauswahl), Ria Bos (Leiterin der Patientenauswahl), Maddy Hartung (Krankenschwester für die Patientenauswahl), Eric Diatta (Logistikkoordinator für die Patientenauswahl in Sierra Leone), Sinadou Marcellin Randrianirina, Michelle Farr (Klinische Leiterin der Patientenauswahl), Mariam Ibrahim (Leiterin der Patientenauswahl in Sierra Leone). Vorne Sandra Miarinjara (Assistentin für die Patientenauswahl), MacFaiden Chipeta (Koordinator für die Patientenauswahl in Madagaskar).

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/10069803/100921309> abgerufen werden.